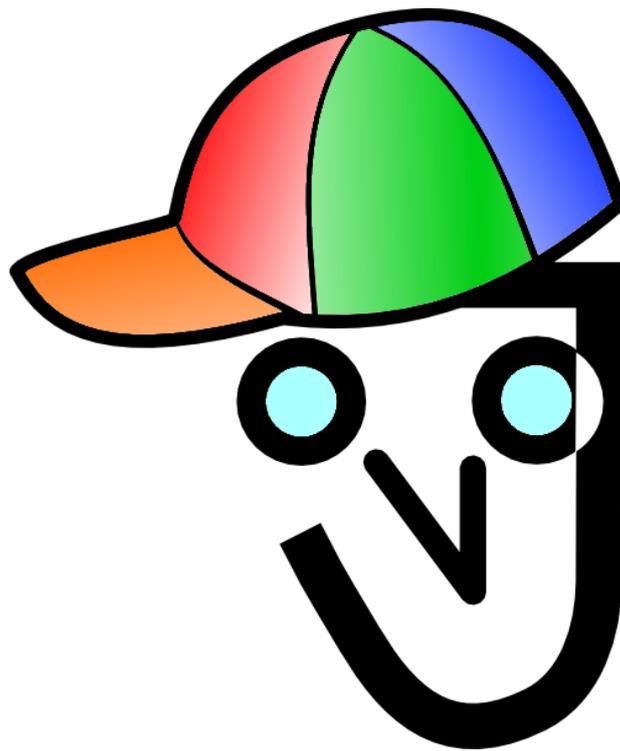


JoVoCap

V0.6.0.1



Beschreibung exemplarischer
Vorgehensweisen zur Anwendung

(Stand: 04.06.2012)



Inhalt

1	Screenshot-Optionen anwenden	4
1.1	Mauscursor einbeziehen	4
1.2	Verwendung des Countdowns.....	5
1.3	Nur primären Bildschirm erfassen	7
2	Screenshot des ganzen Bildschirminhalts	8
2.1	Festlegung der Screenshot-Art 'Bildschirm'	8
2.2	Ausführen des Screenshots 'Bildschirm'	8
2.3	Besonderheiten bei der Screenshot-Art 'Bildschirm'	8
3.	Screenshot eines Fensters.....	9
3.1	Festlegung der Screenshot-Art 'Fenster'	9
3.2	Ausführen des Screenshots 'Fenster'	9
3.3	Besonderheiten bei der Screenshot-Art 'Fenster'	10
4.	Screenshot eines rechteckigen Bereichs.....	11
4.1	Festlegung der Screenshot-Art 'Bereich'	11
4.2	Ausführen des Screenshots 'Bereich'	11
4.3	Besonderheiten bei der Screenshot-Art 'Bereich'	12
4.3.1	Countdown-Fenster.....	12
4.3.2	Vorschau-Fenster.....	12
5.	Anwendung des Auswahlrahmens	13
5.1	Auswahlrahmen erstellen	14
5.1.1	Auswahl aktivieren	14
5.1.2	Randmagnet aktivieren	15
5.1.3	Eckenmagnet aktivieren	16
5.2	Auswahlrahmen anpassen	16
5.3	Auswahlrahmen kopieren bzw. speichern	17
6.	Grafik zuschneiden (Bereich, horizontal, vertikal).....	18
6.1	Bereich zuschneiden	18
6.2	Horizontalen Bereich ausschneiden	18
6.3	Vertikalen Bereich ausschneiden	18
6.4	Bruchkante definieren	19
7.	Dialogfenster 'Speichern'.....	20
7.1	Aufbau.....	20
7.2	Verzeichnis festlegen und mit 'Favoriten' arbeiten.....	21
7.3	Dateianzeige in Verzeichnis	23



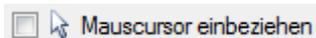
7.4	Grafikformat festlegen	24
7.5	Multispeichern	25
8	Datei öffnen.....	26
8.1	Datei – Öffnen.....	26
8.2	Drag & Drop auf Programmoberfläche	26
8.3	Drag & Drop auf Programm-Symbol.....	26
8.4	Kontextmenü Windows Explorer.....	26
9.	Anpassen der Programmoberfläche	27
9.1	Programmoberfläche Standard.....	27
9.2	Minimierte Programmoberfläche.....	28
9.3	Symbolleisten ein-/ausblenden.....	28
9.4	Symbolleisten anordnen	29
9.5	Registervorschau anpassen	29
10	Anhang	31
10.1	Abbildungsverzeichnis.....	31
10.2	Dateihistorie	32



1 Screenshot-Optionen anwenden

Die nachfolgend erläuterten Optionen gelten immer für den nächsten zu erstellenden Screenshot. Die Einstellungen werden gespeichert und stehen beim nächsten Programmstart wieder zur Verfügung.

1.1 Mauscursor einbeziehen



Mit dieser Option ist es möglich, den Mauscursor in den Screenshot einzubeziehen. Dies kann zur Verdeutlichung eines bestimmten Zusammenhangs beitragen; zum Beispiel um zu zeigen welcher Menüpunkt gerade angeklickt wird.

Hinweis: Der Mauscursor kann in 'JoVoCap' nicht nachträglich in den Screenshot übernommen und platziert werden.

Besonderheit bei der Screenshot-Art "Bereich": Hier muss im Vorfeld betrachtet werden, welcher Bereich vom Screenshot erfasst werden soll, damit der Cursor in diesem Bereich positioniert wird.

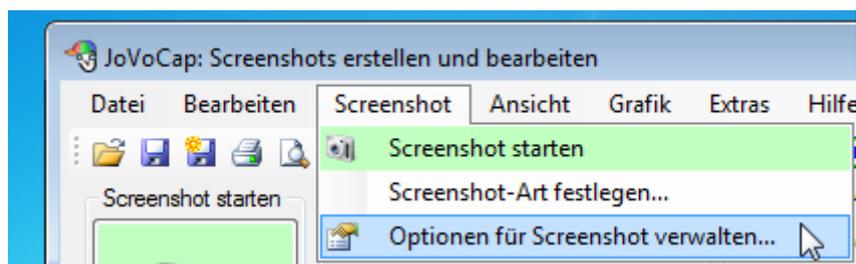


Abbildung 1: Beispiel für integrierten Mauscursor bei Bereichs-Screenshot

TIPP: Zur Verdeutlichung des Mausursors kann die temporäre Vergrößerung des Mauszeigers über die Symbolsteuerung sinnvoll sein.

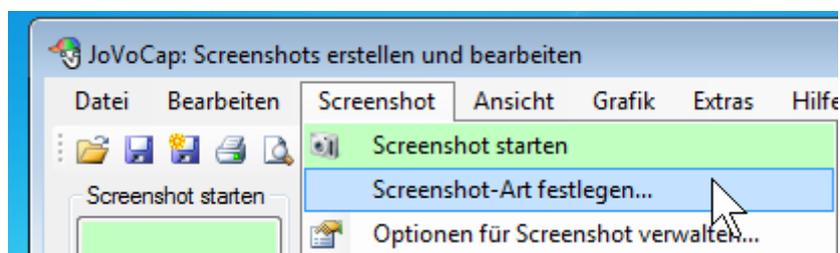


Abbildung 2: Beispiel für vergrößerten Mauscursor



1.2 Verwendung des Countdowns

Der Countdown stellt eine Möglichkeit dar den Screenshot verzögert auszuführen. Dies ist sinnvoll, falls zum Beispiel Fenster noch angeordnet oder in den Vordergrund zu bringen sind. Auch für den Screenshot eines Menüs ist dies wichtig, damit es aufgeklappt und eventuell noch ein Menüpunkt hervorgehoben werden kann.

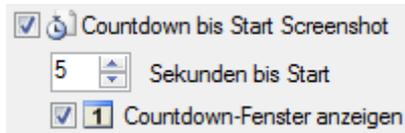


Abbildung 3: Countdown-Optionen

Kurzinfo zu den einzelnen Optionen:

- Countdown bis Start Screenshot: Hiermit kann der Countdown komplett deaktiviert bzw. aktiviert werden.
- Sekunden bis Start: Anzahl der Sekunden, bis der Screenshot ausgelöst wird. Der Wert kann zwischen 0 und 30 Sekunden liegen.
- Countdown-Fenster anzeigen: Zur Verdeutlichung der Restzeit bis Ablauf des Countdowns wird durch diese Option ein kleines Fenster mit einem Fortschrittsbalken angezeigt. Wurde die Zeit der Sekunden bis Start auf 0 Sekunden festgelegt wird das Fenster nicht angezeigt.

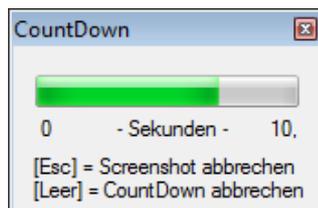


Abbildung 4: Beispiel für Countdown-Fenster (Fenster im Vordergrund)

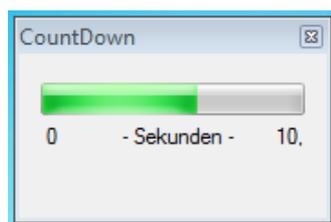


Abbildung 5: Beispiel für Countdown-Fenster (Fenster nicht im Vordergrund)

Die obere Abbildung oben verdeutlicht, dass das Countdown-Fenster mit der Escape- bzw. Leertaste geschlossen werden kann, falls sich das Countdown-Fenster im Vordergrund befindet. Grund: Ist das Fenster nicht im Vordergrund, hat ein anderes Fenster den Fokus und empfängt somit die Tastaturinformationen.

TIPP: Das Countdown-Fenster kann wie jedes andere Fenster mit der Maus verschoben werden. Eine geänderte Position wird innerhalb einer Sitzung gespeichert und bei einem weiteren Screenshot als neue Startposition berücksichtigt.



Ist eine der Maustasten zu dem Zeitpunkt gedrückt, bei welchem nach Ablauf des Countdowns der Screenshot erstellt werden soll, wird die Erstellung abgebrochen. Dies ist notwendig, da kein Bereich mehr zuverlässig erfasst werden kann oder ein Fenster aktuell noch verschoben wird.

In dem Fall, dass bei Ablauf des Countdowns eine Maustaste gedrückt ist, wird die folgende Meldung angezeigt und danach das Hauptfenster von JoVoCap wiederhergestellt:

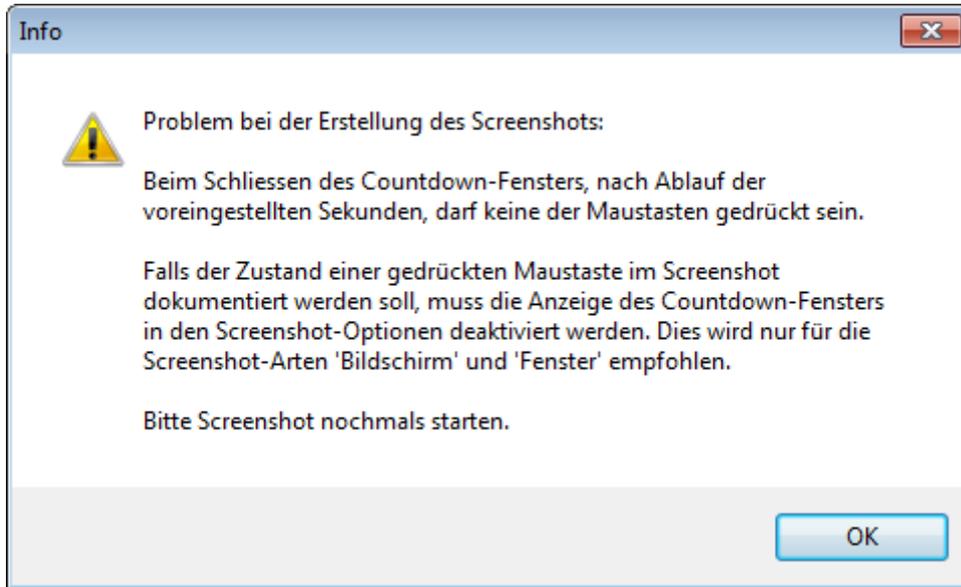


Abbildung 6: Meldungsfenster, falls nach Ablauf der Countdown-Zeit eine Maustaste gedrückt wird

Die Meldung weist bereits auf die Möglichkeit hin, dass bei Bedarf dennoch ein Screenshot erstellt werden kann. In den Screenshot-Optionen muss in diesem Fall die Anzeige des Countdown-Fensters, wie in der Abbildung gezeigt, deaktiviert werden.

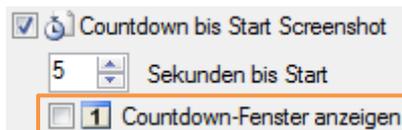


Abbildung 7: Deaktivierte Option zur Anzeige des Countdown-Fensters

Da beim 'Bereichs'-Screenshot die gedrückte Maustaste sofort für den Screenshot berücksichtigt wird, sollte die oben beschriebene Vorgehensweise nur bei den Screenshot-Arten 'Bildschirm' und 'Fenster' angewendet werden.



1.3 Nur primären Bildschirm erfassen

Bei Bedarf kann festgelegt werden, dass nur der Inhalt des primären Bildschirms in eine Grafik übernommen werden kann. Voreinstellung: Option deaktiviert.

Diese Einstellung kann verändert werden über

→ Extras – Optionen – Allgemein

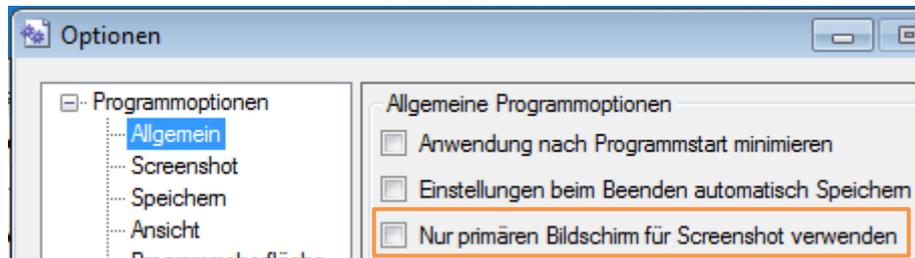
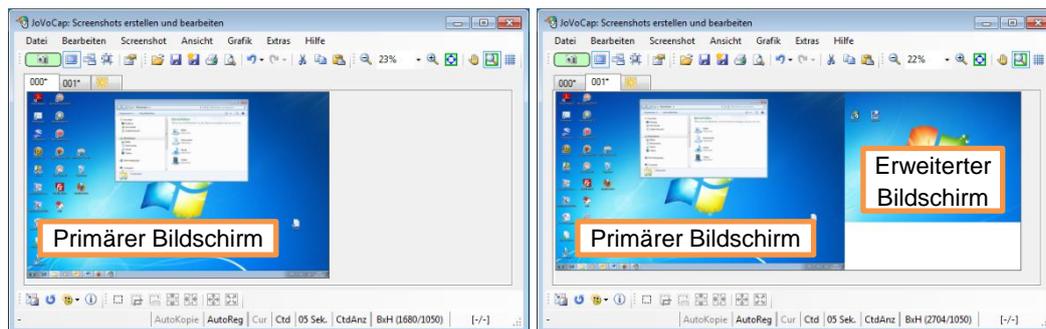


Abbildung 8: Option zur Steuerung des primären Bildschirminhalts

Die Festlegung hat für die Erzeugung eines Screenshots in Abhängigkeit von der Screenshot-Art folgende Auswirkungen:

- Bildschirm: Je nach Einstellung wird entweder nur der Inhalt des primären oder auch die Inhalte der weiteren Bildschirme in die Grafik übernommen



- Fenster: Hier wirkt die Einstellung nicht, d.h. das zum Zeitpunkt der Erstellung des Screenshots aktive Fenster wird als Grafik übernommen. Dies ist unabhängig davon, auf welchem Bildschirm sich dieses Fenster befindet
- Bereich: Es wird nur der Bereich des primären Bildschirms erfasst, falls die Option gesetzt ist. Dies wird auch optisch kenntlich gemacht, indem das Fadenkreuz nur im primären Bildschirmbereich am Mauscursor hängt. Ein Klicken zur Erzeugung einer der Eckpunkte funktioniert in dem beschriebenen Fall nur im primären Bildschirmbereich.



2 Screenshot des ganzen Bildschirminhalts

Mit dieser Screenshot-Art wird der gesamte Bildschirm in eine Grafik überführt. Falls mehrere Bildschirme aktiv sind, werden diese in eine zusammenhängende Grafik übernommen (Standardeinstellung). Sind den Bildschirmen unterschiedliche Auflösungen zugeordnet, werden alle Einzelgrafiken am oberen Rand ausgerichtet.

2.1 Festlegung der Screenshot-Art 'Bildschirm'

Die gewünschte Screenshot-Art kann direkt über die Programmoberfläche oder, bei minimierten Bedienelementen, über die spezielle Symbolleiste eingestellt werden.

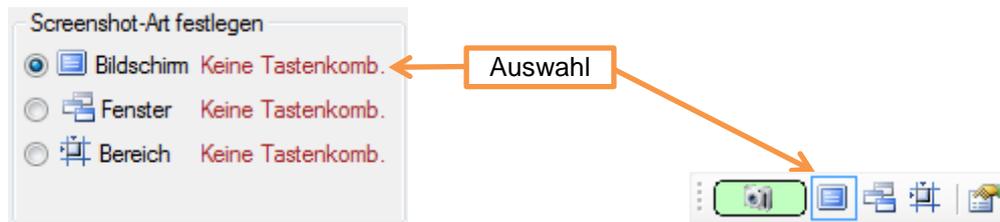


Abbildung 9: Festlegung 'Bildschirm' in Standard-Oberfläche bzw. mit minimierten Bedienelementen

2.2 Ausführen des Screenshots 'Bildschirm'



Der Screenshot, bzw. der Start des Countdowns vor der eigentlichen Ausführung, wird gestartet über die grün hinterlegte Schaltfläche. Alternativ steht auch der Menüpunkt → *Screenshot – Screenshot starten* zur Verfügung.

Wurde eine Tastenkombination für die Screenshot-Art festgelegt (→ Extras – Optionen – Tastenkombinationen) wird der Screenshot ebenfalls gestartet. In diesem Fall aber unabhängig von einer Voreinstellung der Screenshot-Art.

Nach Ablauf des Countdowns, sofern dieser voreingestellt ist, wird der gesamte Bildschirm in eine Grafik überführt.

2.3 Besonderheiten bei der Screenshot-Art 'Bildschirm'

Sind sehr grafikintensive Anwendungen geöffnet oder ist die Leistung der Grafikkarte nicht ausreichend, kann es vorkommen, dass nach dem Schließen der Schatten des Countdown-Fensters in dem eingefrorenen Bearbeitungszustand als graue Fläche erhalten bleibt. In diesem Fall wird empfohlen ohne eingblendetes Countdown-Fenster zu arbeiten oder das Countdown-Fenster in einen "unkritischen" Bereich zu verschieben.



3. Screenshot eines Fensters

Mit dieser Screenshot-Art wird das zum Zeitpunkt des Screenshots sich im Vordergrund befindende Fenster in die Grafik übernommen. Während des Countdowns besteht noch die Möglichkeit, ein Fenster anzuklicken oder aus der Taskleiste aufzurufen und es somit in den Vordergrund zu versetzen.

3.1 Festlegung der Screenshot-Art 'Fenster'

Die gewünschte Screenshot-Art kann direkt über die Programmoberfläche oder, bei minimierten Bedienelementen, über die spezielle Symbolleiste eingestellt werden.

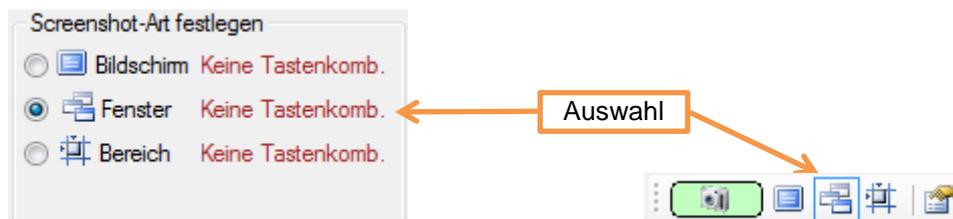
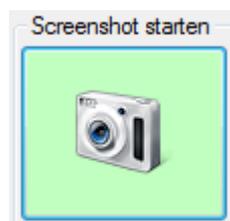


Abbildung 10: Festlegung 'Fenster' in Standard-Oberfläche bzw. mit minimierten Bedienelementen

3.2 Ausführen des Screenshots 'Fenster'



Der Screenshot, bzw. der Start des Countdowns vor der eigentlichen Ausführung, wird gestartet über die grün hinterlegte Schaltfläche. Alternativ steht auch der Menüpunkt → *Screenshot – Screenshot starten* zur Verfügung.

Wurde eine Tastenkombination für die Screenshot-Art festgelegt (→ Extras – Optionen – Tastenkombinationen) wird der Screenshot ebenfalls gestartet. In diesem Fall aber unabhängig von einer Voreinstellung der Screenshot-Art.

Nach Ablauf des Countdowns, sofern dieser voreingestellt ist, wird das aktuelle Fenster im Vordergrund in eine Grafik überführt. Es ist möglich ein Menü aufzuklappen und es in den Screenshot mit zu übernehmen, da ein Menü Bestandteil eines Fensters ist.



3.3 Besonderheiten bei der Screenshot-Art 'Fenster'

- Unter Windows Vista bzw. Windows 7 werden einige halbtransparente Fensterränder noch nicht zuverlässig von 'JoVoCap' erkannt. Um bei dem Screenshot ein Fenster dennoch vollständig zu erfassen, muss (temporär) die "Aero"-Oberfläche deaktiviert werden (in Windows 7: →*Start – Systemsteuerung – Anpassung*). Mit dieser Einschränkung wurden alle Grafiken dieser Unterlage und der Online-Hilfe angefertigt.

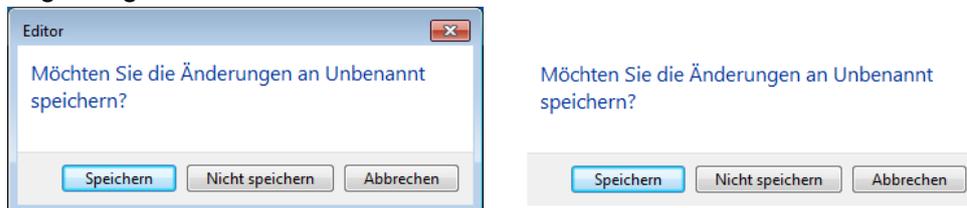
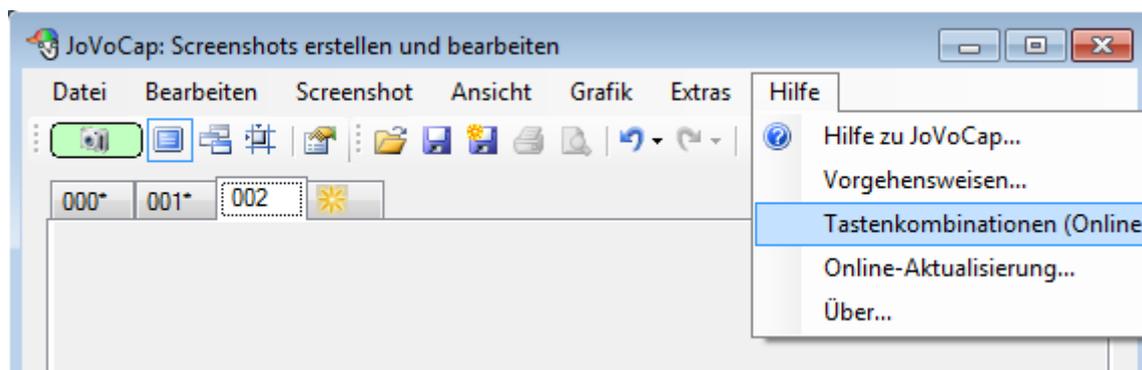


Abbildung 11: Fenster ohne (links) bzw. mit (rechts) 'Aero'-Oberfläche

- Es ist immer darauf zu achten, dass das Fenster komplett zu sehen ist und nicht beispielsweise über einen Bildschirmrand hinausragt. In diesem Fall wird die Grafik des Screenshots ebenfalls abgeschnitten.
- Elemente, die über die Fensterränder herausragen, werden nicht in die Grafik übernommen. Dies ist zum Beispiel für ausgeklappte Menüstrukturen von Bedeutung. In diesem Fall entweder einen Bildschirm- oder Bereichs-Screenshot verwenden.



- Ist kein Fenster auf dem Bildschirm geöffnet, wird der gesamte Bildschirm in die Grafik überführt.
Ausnahmen: wird während des Countdowns als letztes eine der folgenden Inhalte angeklickt und somit in den "Vordergrund" geholt, erstellt 'JoVoCap' eine Grafik dieses Elements:
 - Taskleiste
 - Startmenü
 - Minianwendung (Windows Vista und Windows 7). Zu beachten: der transparente Teil um die Grafik wird in der Farbe Magenta übernommen.





4. Screenshot eines rechteckigen Bereichs

Der Bereichs-Screenshot ermöglicht die Übernahme eines beliebigen rechteckigen Bereichs, der auf dem Bildschirm dargestellt wird. Hierzu werden nach Ablauf des Countdowns durch zweimaliges Klicken die Eckpunkte eines Rechtecks definiert. Als Hilfestellung wird ein Vorschauenfenster eingeblendet, in dem der Bereich um den Mauscursor vergrößert dargestellt wird.

Nach Ablauf des Countdowns wird der Bildschirm eingefroren, d.h. alle Elemente in Windows können nicht mehr bedient werden (z.B. Menü anklicken), bis der Screenshot ausgelöst oder abgebrochen wird.

4.1 Festlegung der Screenshot-Art 'Bereich'

Die gewünschte Screenshot-Art kann direkt über die Programmoberfläche oder, bei minimierten Bedienelementen, über die spezielle Symbolleiste eingestellt werden.

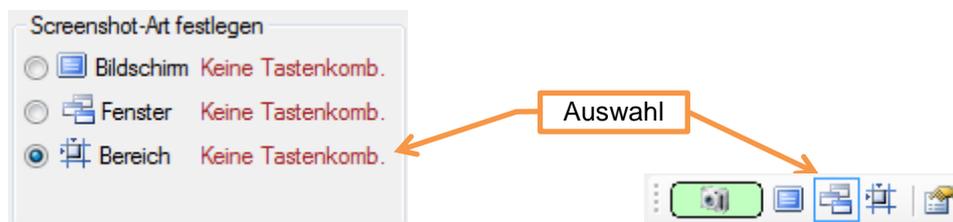


Abbildung 12: Festlegung 'Bereich' in Standard-Oberfläche bzw. mit minimierten Bedienelementen

4.2 Ausführen des Screenshots 'Bereich'



Der Screenshot, bzw. der Start des Countdowns vor der eigentlichen Ausführung, wird gestartet über die grün hinterlegte Schaltfläche. Alternativ steht auch der Menüpunkt → *Screenshot – Screenshot starten* zur Verfügung.

Wurde eine Tastenkombination für die Screenshot-Art festgelegt (→ Extras – Optionen – Tastenkombinationen) wird der Screenshot ebenfalls gestartet. In diesem Fall aber unabhängig von einer Voreinstellung der Screenshot-Art.

Der Ablauf des Screenshots für einen beliebigen Bildschirmbereich ist wie folgt:

1. Screenshot starten (Schaltfläche, Menü oder Tastenkombination)
2. Countdown
3. Bildschirminhalt wird eingefroren. Vorschauenfenster wird eingeblendet, Mauscursor als Fadenkreuz
4. 1. Mausklick definiert ersten Eckpunkt des Bereichs. Dieser kann ab diesem Zeitpunkt nicht mehr verändert werden.
5. 2. Mausklick definiert zweiten Eckpunkt des Bereichs. Grafik des Bereichs wird erzeugt und in Register von 'JoVoCap' übernommen



4.3 Besonderheiten bei der Screenshot-Art 'Bereich'

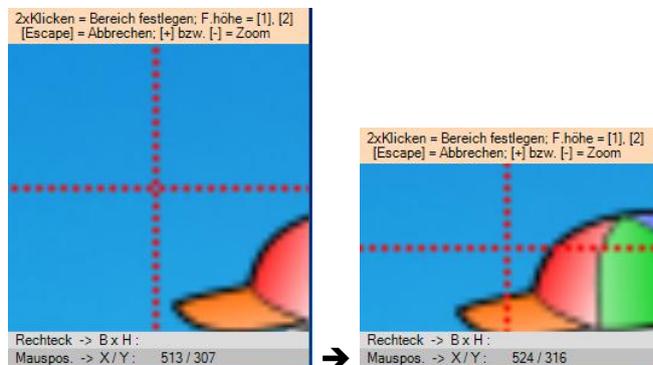
4.3.1 Countdown-Fenster

Sind sehr grafikintensive Anwendungen geöffnet oder ist die Leistung der Grafikkarte nicht ausreichend, kann es vorkommen, dass nach dem Schließen der Schatten des Countdown-Fensters in dem eingefrorenen Bearbeitungszustand als graue Fläche erhalten bleibt. In diesem Fall wird empfohlen ohne eingblendetes Countdown-Fenster zu arbeiten oder das Countdown-Fenster in einen "unkritischen" Bereich zu verschieben.

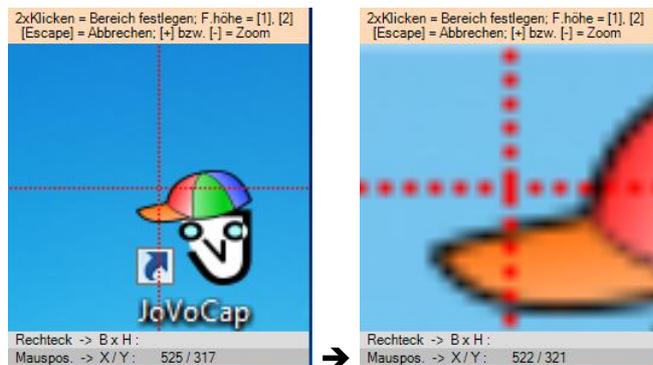
4.3.2 Vorschau-Fenster

Das Vorschau-Fenster kann nicht verschoben werden, platziert sich aber automatisch immer in der oberen linken Ecke bzw., wenn sich der Mauscursor dort befindet, in der unteren rechten Ecke des primären Bildschirms.

Durch die Tasten [1] oder [2] kann die Größe des Fensters verändert werden:



Über [+] oder [-] wird der Inhalt vergrößert bzw. verkleinert:





5. Anwendung des Auswahlrahmens

Der Auswahlrahmen dient dazu eine vorhandene Grafik in der Größe nachträglich anzupassen. Hierzu wird ein Bereich gekennzeichnet, der nach dem Ausschneiden übernommen werden soll.

Voraussetzung für die Anwendung eines Auswahlrahmens ist, dass in dem aktuellen Register eine Grafik vorhanden ist.

In der Anwendung 'JoVoCap' kann nur ein Auswahlrahmen verwaltet werden. Beim Wechsel zu einem anderen Register und zurück wird der ursprüngliche Auswahlrahmen wieder angezeigt.

Bei Erstellung eines neuen Auswahlrahmens in einem anderen Register wird ein bereits vorhandener Auswahlrahmen gelöscht.

Ein Auswahlrahmen muss eine Mindesthöhe bzw. –breite von 1 Pixel aufweisen. Die maximale Größe entspricht der kompletten Grafik.

Über Optionen lässt sich die Rahmenlinie und Füllfläche des Auswahlrahmens anpassen.

➔ Extras – Optionen - Ansicht

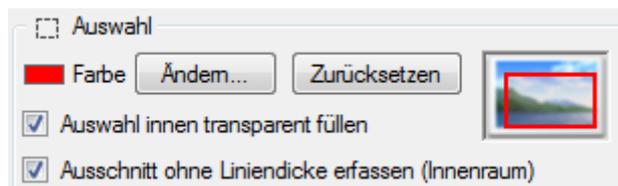


Abbildung 13: Optionen zur Steuerung des Auswahlrahmens

Alle Funktionalitäten, die über den Auswahlrahmen angewendet werden können, sind zur Vereinfachung über eine eigene Symbolleiste bzw. je eine Schnellzugriffstaste erreichbar.



Abbildung 14: Symbolleiste 'Auswahl' mit Elementen zur Erstellung eines Auswahlrahmens

Info: Die Funktionen zur Bearbeitung einer Grafik werden im nächsten Kapitel beschrieben.



5.1 Auswahlrahmen erstellen

Die wichtigsten Funktionalitäten zur Erstellung eines Auswahlrahmens sind

-  Erstellung Auswahl aktivieren/deaktivieren (Taste "A")
-  Randmagnet aktivieren/deaktivieren (Taste "R")
-  Eckenmagnet aktivieren/deaktivieren (Taste "E")

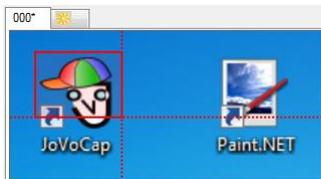
5.1.1 Auswahl aktivieren

Nach Anklicken des Symbols  bzw. durch die Taste "A" wird die Erstellung eines Auswahlrahmens gestartet. Über der Grafik wird anstelle des Mauszeigers ein Fadenkreuz angezeigt.



Nach dem ersten Mausklick ist der erste Eckpunkt des Auswahlrahmens gesetzt.

Ein Rechteck, das durch das Fadenkreuz begrenzt wird, veranschaulicht die Fläche, die bei der Bewegung des Mausursors dem Auswahlrahmen entspricht. Zu Info wird in der Statuszeile rechts unten die aktuelle Größe des Rechtecks in Pixeln angezeigt.



Nach einem erneuten Mausklick wird der zweite Eckpunkt des Auswahlrahmens gesetzt. Er ist somit definiert. Der Mauscursor über der Grafik wird wieder als Pfeil dargestellt.



TIPP: Muss der Mauscursor bei der Definition des Auswahlrahmens pixelgenau platziert werden, kann die Lupe eine Hilfestellung sein. Sie wird durch die Taste "L" aktiviert (und bei Bedarf auch wieder deaktiviert) und neben den Screenshot-Optionen eingeblendet. Die Vergrößerung im Lupenbereich ist 5fach zum aktuellen Zoomwert der Anzeige.



5.1.2 Randmagnet aktivieren

Über den Randmagneten ist es möglich einen Randpunkt der Grafik sehr schnell als Eckpunkt des Auswahlrahmens zu definieren. Hierzu muss bei der Erstellung des Auswahlrahmens vor der jeweiligen Definition eines Eckpunkts der Randmagnet aktiviert werden. Dies kann entweder durch Anklicken des Symbols  oder über die Taste "R" erfolgen.

Bei aktiviertem Randmagnet ändert sich der Mauscursor, sobald er in die Nähe eines Randes der Grafik bewegt wird und zeigt die Richtung an, in der ein Eckpunkt bei Mausklick erzeugt wird. Es ist somit nicht notwendig mit dem Mauscursor pixelgenau am Rand zu klicken.



Abbildung 15: Mauscursor bei Randmagnet in Abhängigkeit von der Position

Nach dem Mausklick wird der Randmagnet automatisch deaktiviert und muss gegebenenfalls für den nächsten Eckpunkt erneut aktiviert werden.

Der Wirkungsbereich, in dem sich der Mauscursor vom Fadenkreuz zum Randmagnet bzw. Eckenmagnet verändert, kann über

➔ Extras – Optionen – Ansicht

angepasst werden.

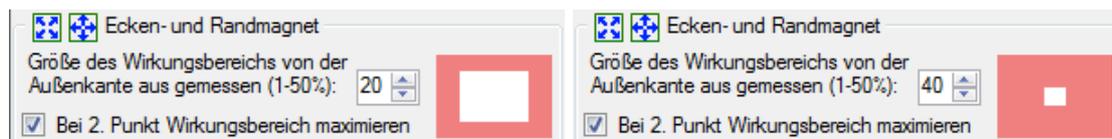


Abbildung 16: Optionen für Ecken- und Randmagnet

Hinweis: Der Randmagnet steht, genauso wie der Eckenmagnet, nur bei der Erstellung des Auswahlrahmens zur Verfügung; nicht bei einer Änderung.



5.1.3 Eckenmagnet aktivieren

Hinweis: Für den Eckenmagnet gelten dieselben Voraussetzungen und Einstellmöglichkeiten wie für den Randmagneten (siehe voriger Abschnitt).

Über den Eckenmagneten ist es möglich einen Eckpunkt der Grafik sehr schnell als Eckpunkt des Auswahlrahmens zu definieren. Hierzu muss bei der Erstellung des Auswahlrahmens vor der jeweiligen Definition eines Eckpunkts der Randmagnet aktiviert werden. Dies kann entweder durch Anklicken des Symbols  oder über die Taste "E" erfolgen.

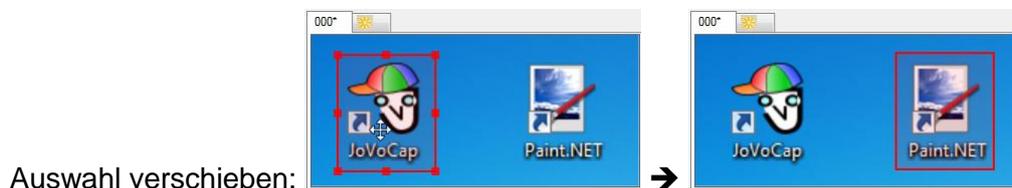
Bei aktiviertem Eckenmagnet ändert sich der Mauscursor, sobald er in die Nähe eines Eckpunktes der Grafik bewegt wird und zeigt die Richtung an, in der ein Eckpunkt bei Mausklick erzeugt wird. Es ist somit nicht notwendig mit dem Mauscursor pixelgenau in die Ecke der Grafik zu klicken.



Abbildung 17: Mauscursor bei Eckenmagnet in Abhängigkeit von der Position

5.2 Auswahlrahmen anpassen

Ein bestehender Auswahlrahmen kann nachträglich in der Größe verändert oder komplett verschoben werden. Dies wird durch die entsprechenden Formen des Mausursors über den verstärkten Punkten in der Mitte bzw. den Ecken der Randlinien bzw. im Rahmen selbst verdeutlicht.



Vorgehensweise:

1. Mauscursor über Verstärkungspunkt der Randlinie zur Größenänderung bzw. in die Fläche des Auswahlrahmens zum Verschieben bewegen
2. Linke Maustaste drücken und Mauscursor bewegen bis Aktion abgeschlossen



5.3 Auswahlrahmen kopieren bzw. speichern

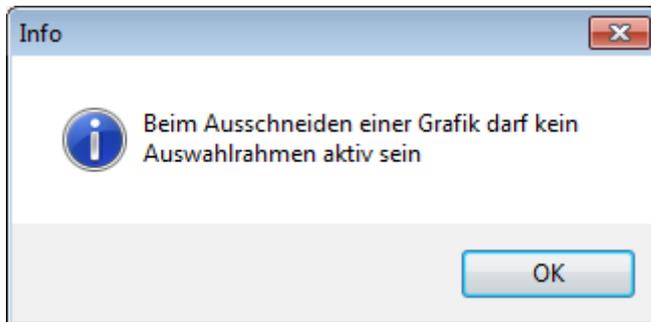
Wurde bereits ein Auswahlrahmen erstellt, kann dieser in die Zwischenablage kopiert und von anderen Programmen weiterverwendet oder auch direkt gespeichert werden.

Über → Bearbeiten – Kopieren bzw.  wird, falls kein Auswahlrahmen vorhanden ist, die komplette Grafik oder bei vorhandenem Auswahlrahmen nur dieser in die Zwischenablage übernommen.

Soll der Inhalt des Auswahlrahmens in ein neues Register kopiert werden, bestehen hierzu zwei Möglichkeiten:

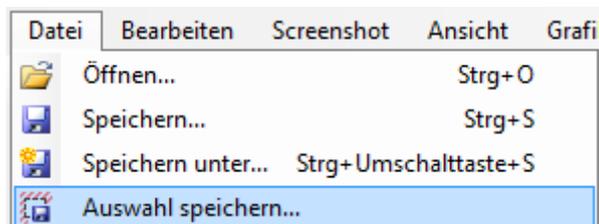
1. Bearbeiten - Kopieren, Neues Register wählen, Bearbeiten Einfügen
2. Funktion 'Auswahl in neues Register übernehmen' verwenden 

Hinweis: Das Ausschneiden des Inhalts eines Auswahlrahmens über  wird nicht unterstützt. Bei dem Versuch wird die folgende Fehlermeldung angezeigt:



Über → Datei – Speichern bzw. → Datei – Speichern unter wird immer die komplette Grafik eines Registers gespeichert.

Soll nur der Inhalt eines Auswahlrahmens in einem bestimmten Dateiformat oder an einem bestimmten Ort gespeichert werden, ist hierzu die Funktion → Datei – Auswahl speichern einzusetzen. Sie steht nur zur Verfügung, falls ein Auswahlrahmen in dem aktuellen Register vorhanden ist.





6. Grafik zuschneiden (Bereich, horizontal, vertikal)

Mit Hilfe des im vorigen Kapitel beschriebenen Auswahlrahmens kann eine im Register vorhandene Grafik zugeschnitten werden. Hierzu werden die folgenden Funktionalitäten zur Verfügung gestellt.

6.1 Bereich zuschneiden

 Mit dieser Funktionalität wird der Auswahlrahmen als neue Grafik des Registers definiert, d.h. die bereits vorhandene Grafik wird durch den Inhalt des Auswahlrahmens ersetzt. In anderen Programmen wird diese Funktionalität auch als "Crop" bezeichnet.

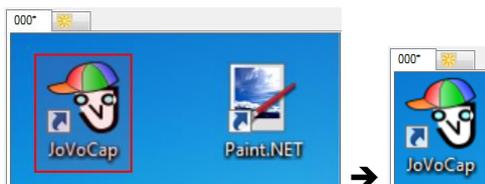


Abbildung 18: Bereich (Auswahlrahmen) zuschneiden

6.2 Horizontalen Bereich ausschneiden

 Hiermit kann ein horizontaler "Streifen" aus der Grafik ausgeschnitten werden. Die Höhe des Streifens wird durch die Höhe des Auswahlrahmens bestimmt; dessen Breite spielt keine Rolle. Bei Bedarf kann eine Bruchkante den ausgeschnittenen Bereich verdeutlichen.



Abbildung 19: Horizontalen Bereich ausschneiden

6.3 Vertikalen Bereich ausschneiden

 Hiermit kann ein vertikaler "Streifen" aus der Grafik ausgeschnitten werden. Die Breite des Streifens wird durch die Breite des Auswahlrahmens bestimmt; dessen Höhe spielt keine Rolle. Bei Bedarf kann eine Bruchkante den ausgeschnittenen Bereich verdeutlichen.

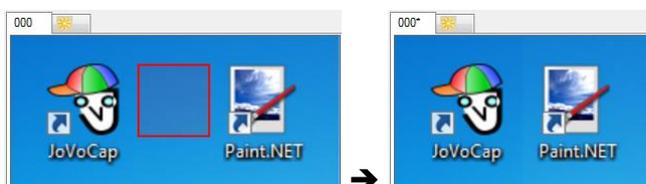


Abbildung 20: Vertikalen Bereich ausschneiden



6.4 Bruchkante definieren

Bei Bedarf kann der Bereich, der horizontal oder vertikal ausgeschnitten wird, durch eine "Bruchkante" verdeutlicht werden.

Ausführungsart, Größenbereich, Farbe der Kante und des ausgeschnittenen Bereichs können definiert und bei Bedarf bei Programmende gespeichert werden.



Abbildung 21: Beispiel einer Bruchkante als Wellenlinie

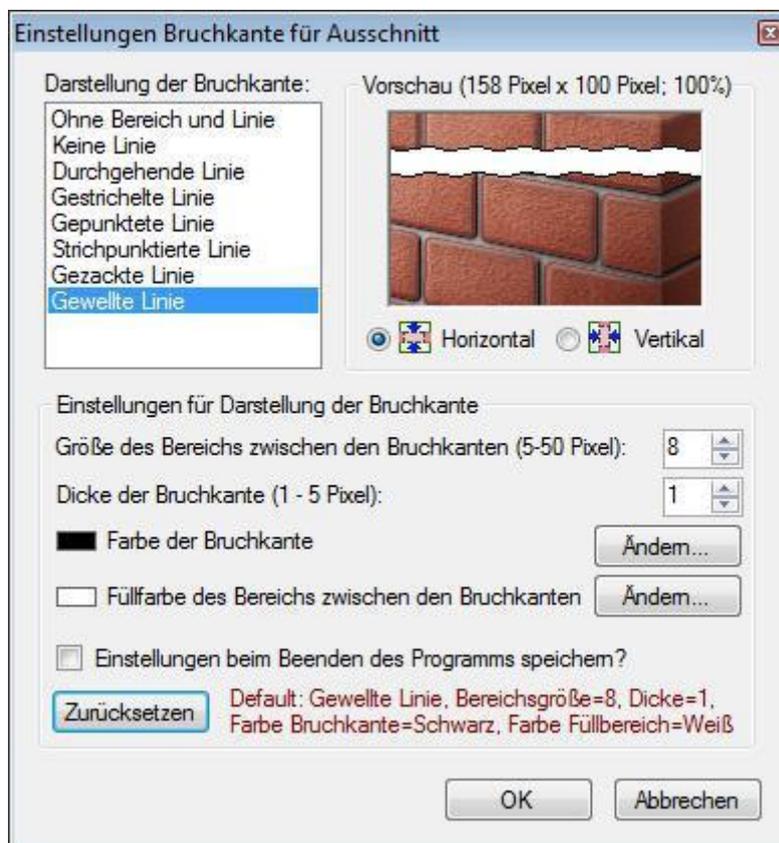


Abbildung 22: Einstellungen Bruchkante

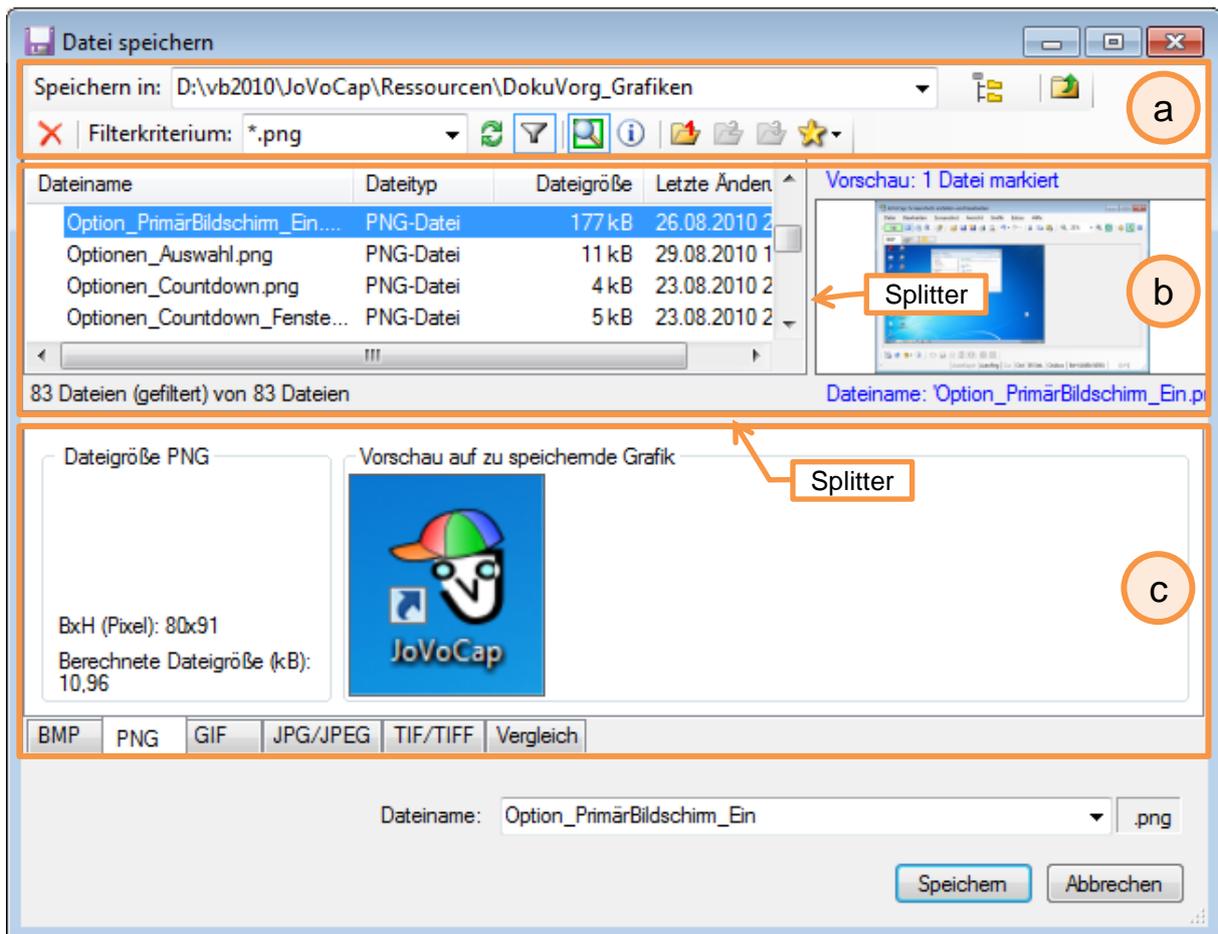


7. Dialogfenster 'Speichern'

7.1 Aufbau

Das Dialogfenster zum Speichern einer Grafik oder eines Auswahlrahmens lässt sich in die folgenden Bereiche aufteilen:

- Auswahl und Festlegung Verzeichnis bzw. Laufwerk
- Auflistung der, eventuell gefilterten, Dateien im festgelegten Laufwerk mit Vorschau auf aktuell markierte Datei
- Festlegung des Dateiformats



Die Besonderheiten der jeweiligen Funktionalitäten werden in den folgenden Abschnitten näher erläutert.

Die beiden Splitter können zur individuellen Fensteraufteilung in vorgegebenen Grenzen verschoben werden

Beim Speichern einer Datei werden die wichtigsten Einstellungen des Dialogfensters ebenfalls gespeichert:

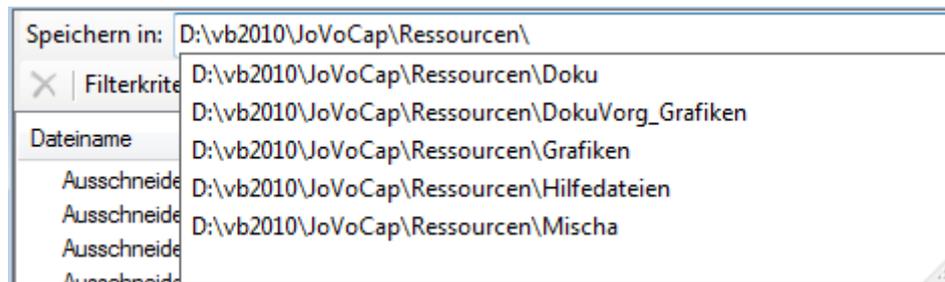
- Fenstergröße und Fensteraufteilung (Splitter)
- Verzeichnis und Dateiformat



7.2 Verzeichnis festlegen und mit 'Favoriten' arbeiten

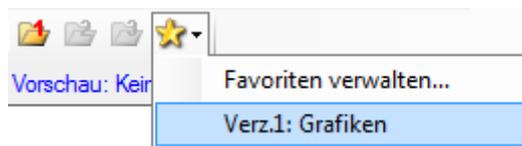
Das Verzeichnis kann nach Anklicken von  in einem Dialogfenster interaktiv festgelegt werden.

Alternativ kann das Verzeichnis bzw. Laufwerk auch über die Aufklappliste eingegeben oder zum Beispiel aus dem Windows-Explorer eingefügt werden. Die in der Liste angezeigten Verzeichnisse stellen immer die in der aktuellen Verzeichnisebene vorhandenen, der Textangabe entsprechenden, Unterverzeichnisse dar.



Über  kann in das dem aktuellen Verzeichnis übergeordnete Verzeichnis direkt gewechselt werden.

Wird mit bestimmten Verzeichnissen häufiger gearbeitet, sollten diese als 'Favorit' hinterlegt werden. Durch die Festlegung als Favorit kann über eine eigene Aufklappliste ein Verzeichnis direkt gewählt werden



Bei Bedarf kann für maximal 3 Verzeichnisse ein Schnellzugriff eingerichtet werden, d.h. diese Verzeichnisse stehen direkt auf Mausklick zur Verfügung. Gekennzeichnet sind diese Schnellzugriffe über die Symbole .

Ein neuer Eintrag in die Favoriten wird über den in der oberen Grafik dargestellte Listeneintrag 'Favoriten verwalten...' festgelegt. Dazu empfiehlt es sich vor Aufruf dieses Befehls bereits in das neu zu hinterlegende Verzeichnis zu wechseln.



In dem Dialogfenster, welches nach Aufruf von 'Favoriten verwalten...' angezeigt wird, können entweder neue Favoriten angelegt oder bereits vorhandene Favoriten bearbeitet werden.

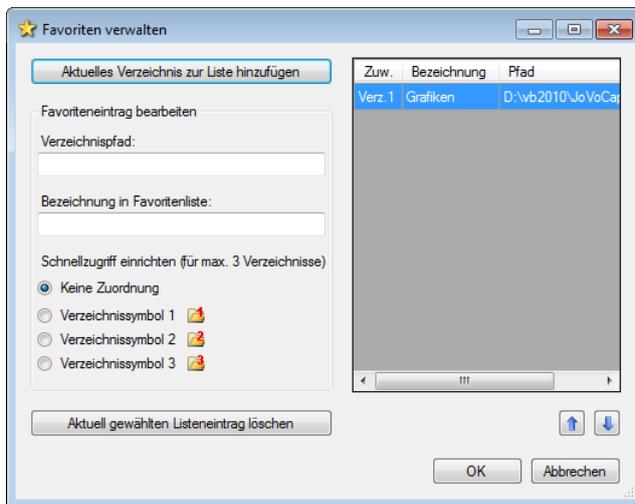


Abbildung 23: Dialogfenster 'Favoriten verwalten'

Über die Schaltfläche 'Aktuelles Verzeichnis zur Liste hinzufügen' wird das im Dialogfenster 'Speichern' aktive Verzeichnis übernommen. Die Bezeichnung in der Favoritenliste sollte möglichst sprechend und kurz sein. Wahlweise kann noch der Schnellzugriff eingerichtet werden.

Die Liste im rechten Teil des Fensters stellt einen Überblick über die bereits vorhandenen Favoriten dar bzw. durch Anklicken eines Listeneintrags werden die entsprechenden Details im linken Teil des Fensters angezeigt um sie eventuell zu verändern.

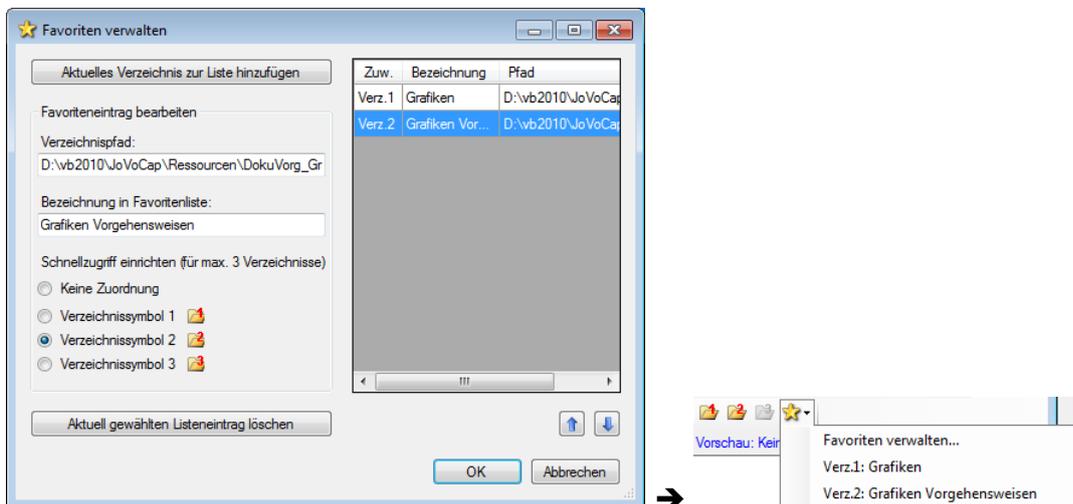


Abbildung 24: Beispiel zur Anpassung der 'Favoriten'



7.3 Dateianzeige in Verzeichnis

Die im aktuellen Verzeichnis enthaltenen Dateien werden unter Berücksichtigung eines Filters aufgelistet.

Standardmäßig ist der Filter aktiv und zeigt immer die Dateien an, die dem aktuell gewählten Dateiformat entsprechen. Durch einen Wechsel des Grafikformats durch Anklicken eines anderen Registers, wird also bei aktiviertem Filter  die Dateianzeige immer automatisch angepasst.

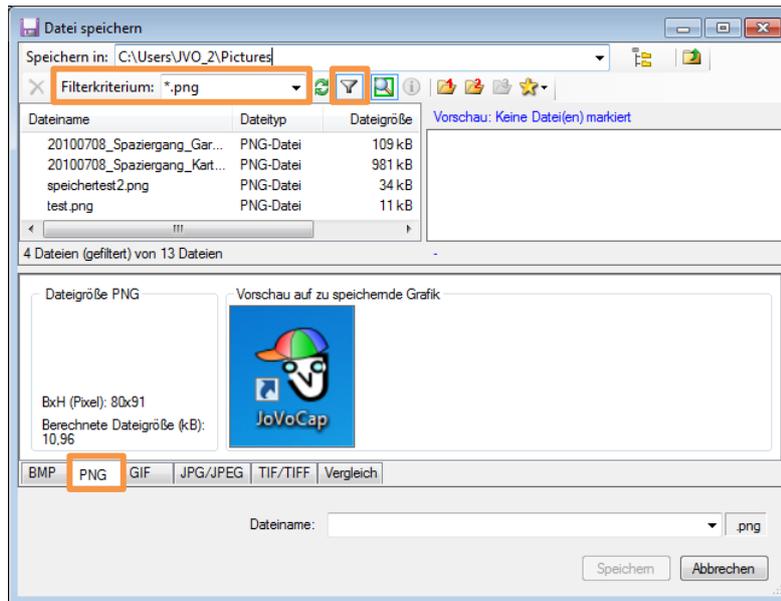


Abbildung 25: Dialogfenster mit automatischem Filter zur Dateianzeige

Das Filterkriterium kann auch individuell angegeben werden und filtert dann das Verzeichnis nach den vorgegebenen Kriterien. Wildcards, d.h. '*' oder '?' sind zulässig.

Beispiel: Zur Anzeige aller PNG-Dateien, deren Namen mit einer "2" beginnen, und aller JPG-Dateien, die mit "sp" beginnen, würden der Filter und das Ergebnis wie folgt aussehen:

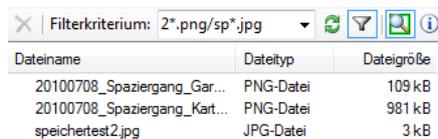


Abbildung 26: Beispiel für Filterkriterium

Bei deaktiviertem Filter wird das Textfeld zur Eingabe abgeblendet; alle Dateien im Verzeichnis werden aufgelistet:

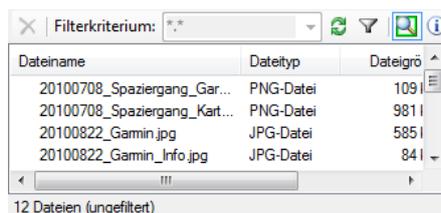


Abbildung 27: Beispiel für deaktivierten Filter zur Dateianzeige



7.4 Grafikformat festlegen

Das Grafikformat wird durch Auswahl des zugeordneten Registers definiert. Als Info stehen im Register immer die Größe der Grafik in Pixeln und die berechnete Dateigröße. Letzteres ist besonders bei den Formaten JPG/JPEG und TIF/TIFF von Bedeutung, da diese über zusätzliche Parameter verfügen.

Über das Register "Vergleich" kann ein separates Dialogfenster geöffnet werden, in dem die aktuelle Grafik in allen Formaten mit der berechneten Dateigröße angezeigt wird. Auch hier wirken sich die Parameter bei JPG/JPEG und TIF/TIFF direkt online auf die Darstellung der Vorschau aus.

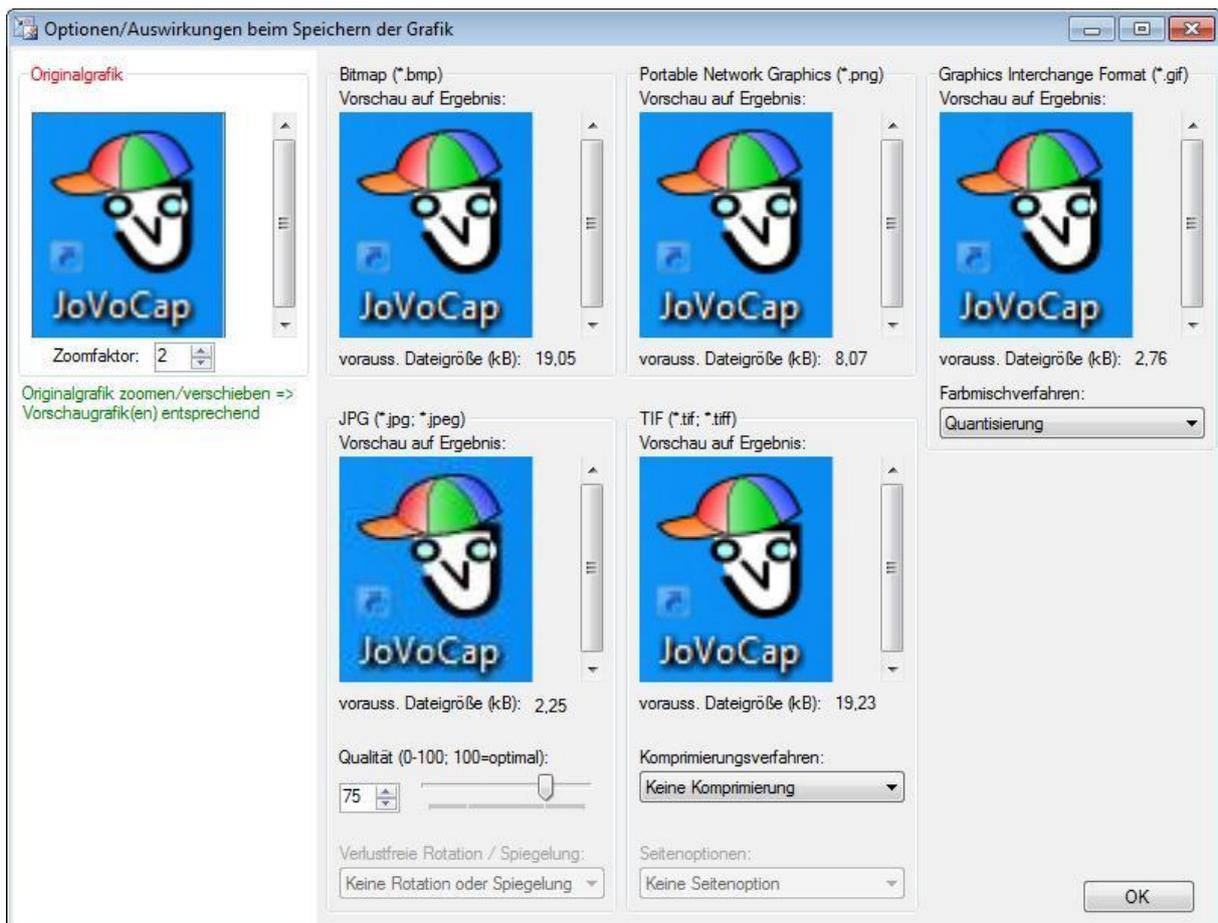


Abbildung 28: Vorschau auf alle Dateiformate

TIPP: Bei Bedarf kann die Originalgrafik oben links direkt im Fenster verschoben werden. Alle anderen Vorschaugrafiken verschieben sich mit.



7.5 Multispeichern

Wurden mehrere Grafiken bzw. Register markiert, können diese auf einmal gespeichert werden. In diesem Fall wird in dem Dialogfenster zum Speichern eine Erweiterung angezeigt, um zusätzliche Steuerungsmöglichkeiten zur Verfügung zu stellen.

Der Dateiname kann mehrere Platzhalter enthalten, die dynamisch beim Speichern befüllt werden: {D} für das aktuelle Datum und {#} für eine laufende Nummer.

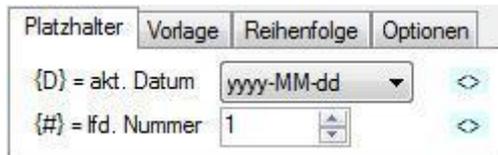


Abbildung 29: Optionen zum Multispeichern

Die Reihenfolge der Grafiken beim Speichern (wichtig wegen der laufenden Nummer) kann interaktiv verändert werden.

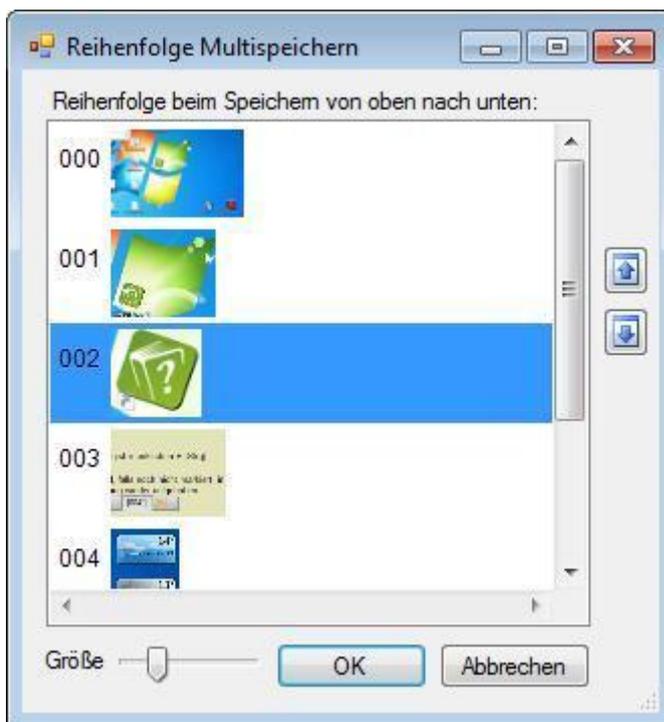


Abbildung 30: Reihenfolge beim Multispeichern festlegen



8 Datei öffnen

Es ist auch möglich eine bereits bestehende Datei mit 'JoVoCap' zu öffnen und gegebenenfalls zu bearbeiten oder in einem anderen Format zu speichern. Hierzu werden verschiedene Vorgehensweisen unterstützt.

8.1 Datei – Öffnen

Dies ist der klassische Weg und wird daher nicht beschrieben.

8.2 Drag & Drop auf Programmoberfläche

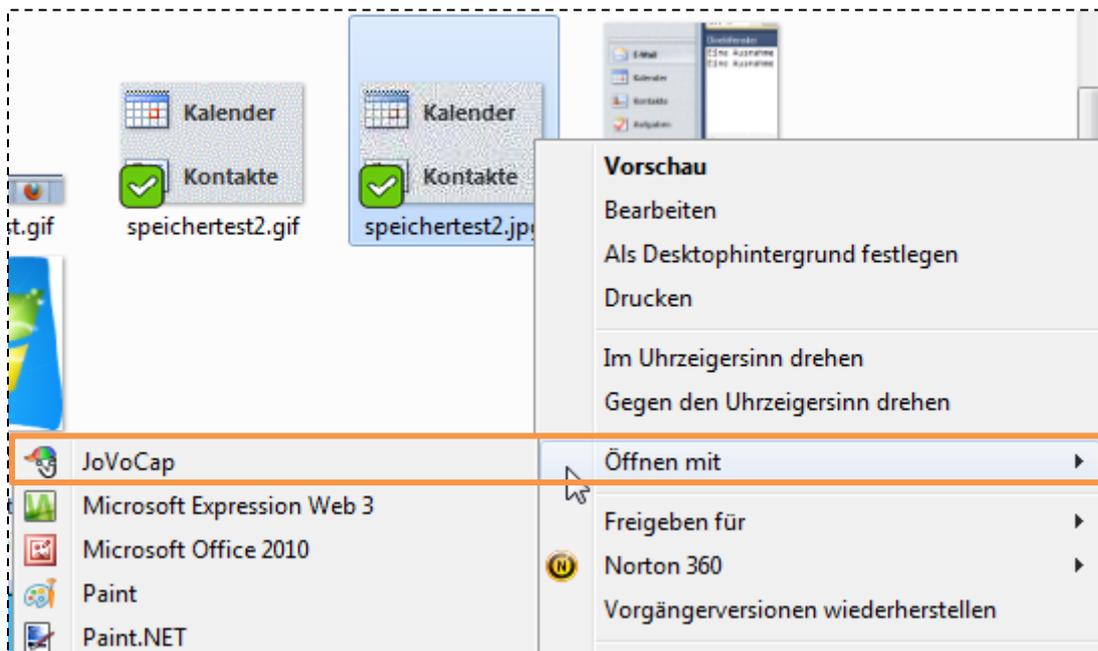
Wird ein Dateisymbol per Drag & Drop auf eine beliebige Stelle der Programmoberfläche gezogen, ändert sich der Mauszeiger in ein Symbol mit Verlinkungspfeil. Nach dem Loslassen der linken Maustaste wird die Grafik in das Register übernommen. Drag & Drop von mehreren Dateien wird nicht unterstützt.

8.3 Drag & Drop auf Programm-Symbol

Eine Datei kann mit der Maus zum Beispiel aus dem Windows Explorer per Drag & Drop auf das Programmsymbol gezogen und fallen gelassen werden. In diesem Fall wird das Programm gestartet und die Grafik, sofern von 'JoVoCap' als zulässige Grafik erkannt, in das erste Register übernommen.

8.4 Kontextmenü Windows Explorer

Eine Datei kann auch über das Kontextmenü einer Datei im Windows Explorer geöffnet werden. Hierzu muss im Explorer eventuell das Programm 'JoVoCap' zum Öffnen der Datei eingerichtet werden.





9. Anpassen der Programmoberfläche

9.1 Programmoberfläche Standard

Wurden keine Änderungen vorgenommen bzw. wurde JoVoCap zum ersten Mal gestartet, sieht die Oberfläche wie unten dargestellt aus.

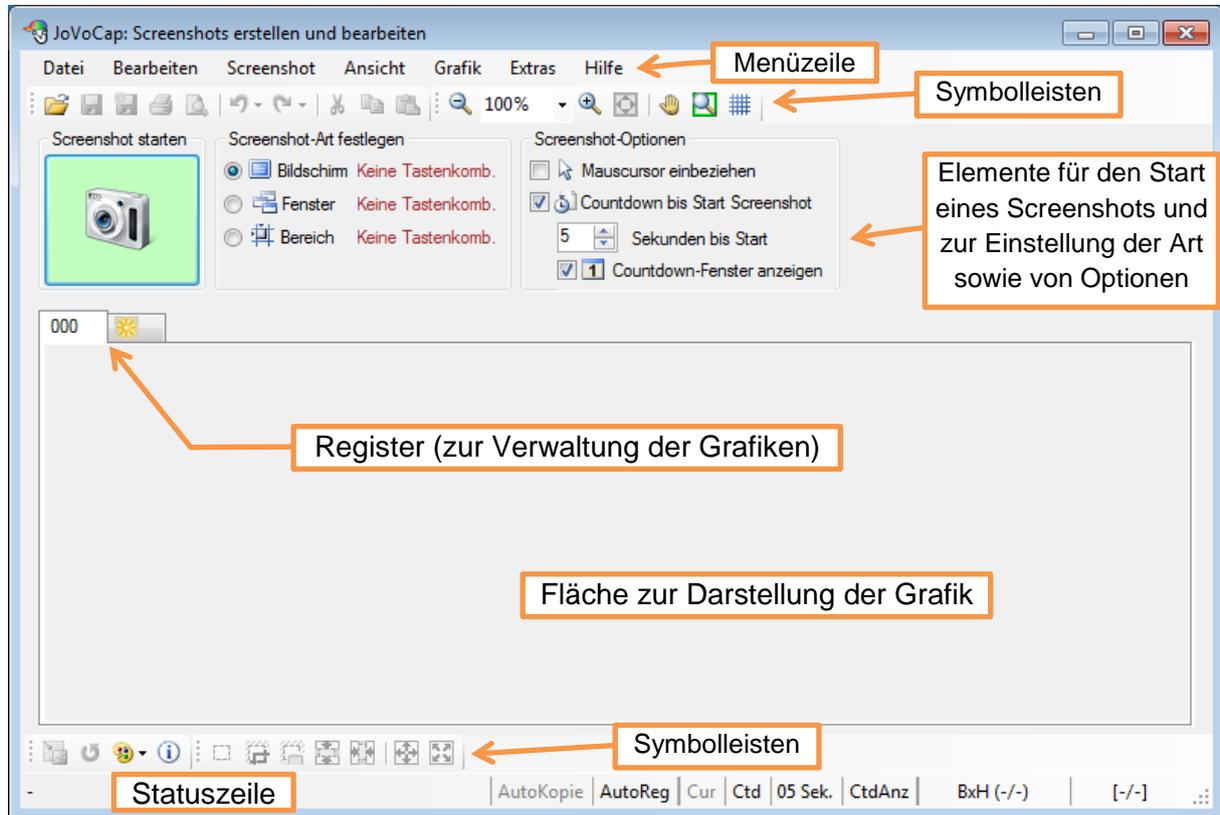


Abbildung 31: Programmoberfläche (Standard)

- Menüzeile: Alle Funktionalitäten des Hauptprogrammfensters werden hierüber zur Verfügung gestellt
- Symbolleisten: Ausgewählte Funktionen stehen per Mausklick zur Verfügung
- Bereich mit Elementen für den Start eines Screenshots, Festlegung der aktuell zu berücksichtigenden Screenshot-Art und den Optionen für den nächsten Screenshot
- Register: Maximal 500 Register können verwaltet werden. Jedes Register enthält maximal eine Grafik. Voreinstellung: Für die Grafik jedes neuen Screenshots wird ein neues Register erstellt.
- Statuszeile: Rückmeldung von Infos und schnelle Einstellmöglichkeit für die wichtigsten Screenshot-Optionen (vor allem für die auf der nächsten Seite dargestellte minimierte Bedienoberfläche).
BxH (??) = Größe der Grafik im aktuellen Register
[??] = Größe eines Auswahlrahmens in der Grafik des aktuellen Registers. Bei der Definition eines Auswahlrahmens wird 'BxH' vorangestellt.



9.2 Minimierte Programmoberfläche

Vor allem für Bildschirme mit einer geringen Auflösung können auf Knopfdruck viele Bedienelemente ausgeblendet werden, sodass nur noch die grundlegendsten Funktionen angezeigt werden. Zur Verfügung stehen dennoch alle Funktionalitäten und eine ausreichend große Fläche zur Grafikanzeige.

Funktionsaufruf im Menü:

→ *Ansicht – Bedienelemente minimieren*

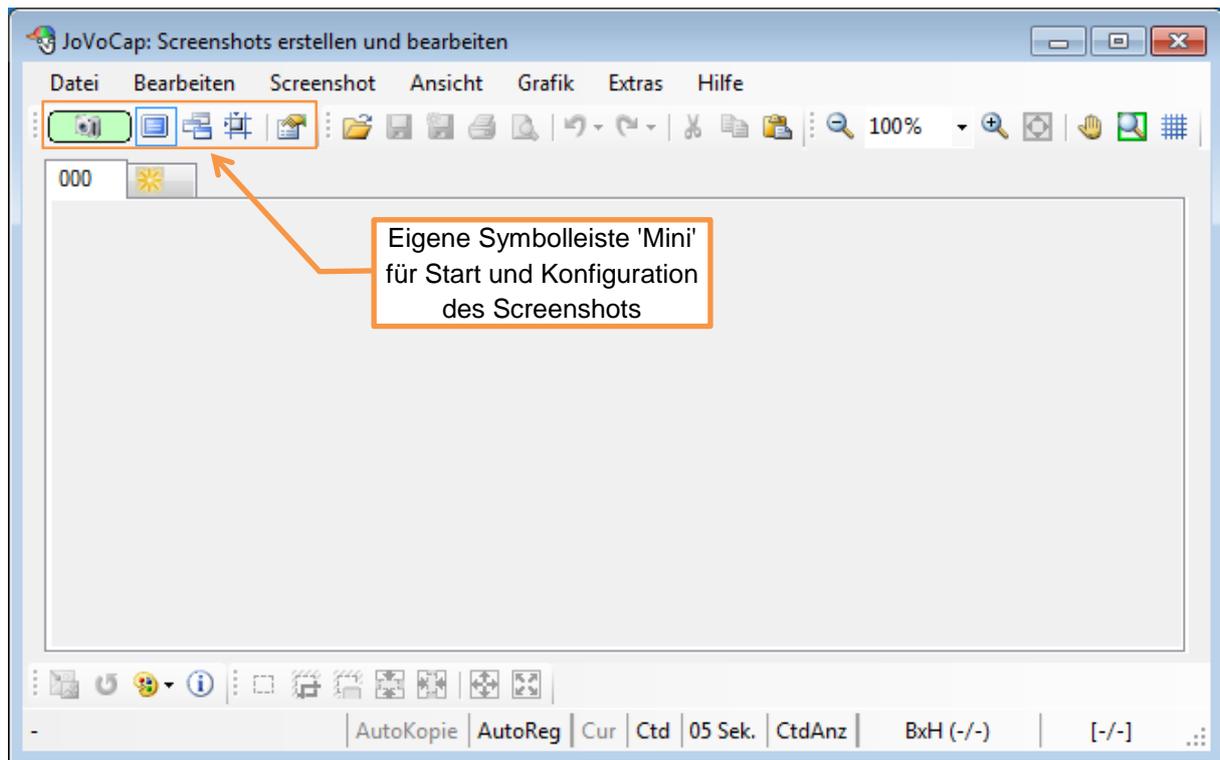


Abbildung 32: Programmoberfläche (minimierte Bedienelemente)

9.3 Symbolleisten ein-/ausblenden

Die einzelnen Symbolleisten können bei Bedarf aus- bzw. wieder eingeblendet werden.

Funktionsaufruf im Menü:

→ *Ansicht – Symbolleisten*

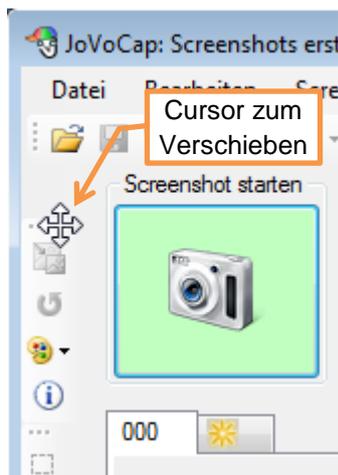
Hinweis: Die Symbolleiste 'Mini', die nur in der minimierten Bedienoberfläche angezeigt wird, kann nicht ausgeblendet werden.



9.4 Symbolleisten anordnen

Alle Symbolleisten können in ihrer Anordnung innerhalb der Programmoberfläche verändert werden. Sie können an allen vier Fensterrändern "angedockt" werden.

Hierzu über den jeweiligen "Anfasser" jeder Symbolleiste (4 Punkte) den Mauscursor bewegen, bis sich der Cursor wie in der Abbildung gezeigt, zu einem Vierfachpfeil verändert. Danach die linke Maustaste drücken und beim Verschieben gedrückt halten. Die Symbolleiste wird bei der Neupositionierung schwach umrahmt. Sobald die neue Position gefunden ist, die linke Maustaste wieder loslassen.



Die Symbolleisten können, sofern gewollt, auch an eine Position oberhalb der Menüzeile verschoben werden.

Eine Neupositionierung wird in den Einstellungen gespeichert und steht somit beim nächsten Programmstart wieder zur Verfügung.

TIPP: Die Position der Symbolleisten kann bei Bedarf wieder zurückgesetzt werden über → Extras – Optionen – Symbolleisten und "Standardeinstellungen speichern".

Abbildung 33: Symbolleiste verschieben

9.5 Registervorschau anpassen

Die Vorschau auf die in einem Register enthaltene Grafik ist standardmäßig aktiviert und liegt über der Registerüberschrift. Bei Bedarf kann die Vorschau abgeschaltet oder unterhalb der Registerüberschriften angeordnet werden. Auch die Größe der Vorschau lässt sich in vorgegebenen Grenzen beeinflussen.

Anpassung über

→ Extras – Optionen – Programmoberfläche



Abbildung 34: Option zur Einstellung der Registervorschau

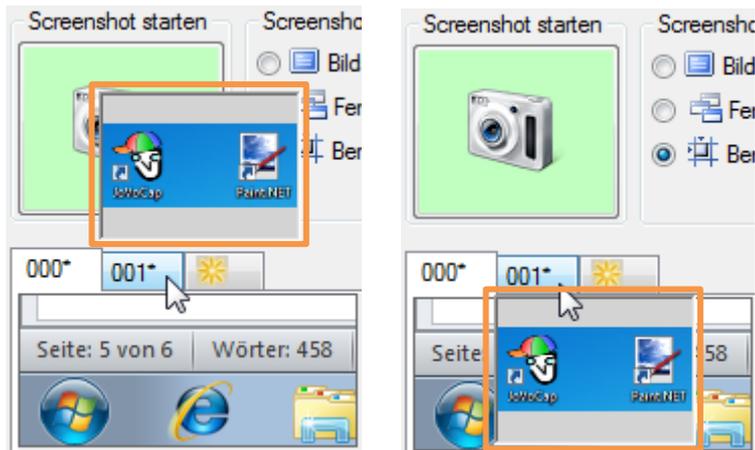


Abbildung 35: Registervorschau über bzw. unter der Registerüberschrift



10 Anhang

10.1 Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Beispiel für integrierten Mauscursor bei Bereichs-Screenshot	4
Abbildung 2: Beispiel für vergrößerten Mauscursor	4
Abbildung 3: Countdown-Optionen	5
Abbildung 4: Beispiel für Countdown-Fenster (Fenster im Vordergrund)	5
Abbildung 5: Beispiel für Countdown-Fenster (Fenster nicht im Vordergrund)	5
Abbildung 6: Meldungsfenster, falls nach Ablauf der Countdown-Zeit eine Maustaste gedrückt wird	6
Abbildung 7: Deaktivierte Option zur Anzeige des Countdown-Fensters	6
Abbildung 8: Option zur Steuerung des primären Bildschirminhalts	7
Abbildung 9: Festlegung 'Bildschirm' in Standard-Oberfläche bzw. mit minimierten Bedienelementen	8
Abbildung 10: Festlegung 'Fenster' in Standard-Oberfläche bzw. mit minimierten Bedienelementen	9
Abbildung 11: Fenster ohne (links) bzw. mit (rechts) 'Aero'-Oberfläche	10
Abbildung 12: Festlegung 'Bereich' in Standard-Oberfläche bzw. mit minimierten Bedienelementen	11
Abbildung 13: Optionen zur Steuerung des Auswahlrahmens	13
Abbildung 14: Symbolleiste 'Auswahl' mit Elementen zur Erstellung eines Auswahlrahmens	13
Abbildung 15: Mauscursor bei Randmagnet in Abhängigkeit von der Position	15
Abbildung 16: Optionen für Ecken- und Randmagnet	15
Abbildung 17: Mauscursor bei Eckenmagnet in Abhängigkeit von der Position	16
Abbildung 18: Bereich (Auswahlrahmen) zuschneiden	18
Abbildung 19: Horizontalen Bereich ausschneiden	18
Abbildung 20: Vertikalen Bereich ausschneiden	18
Abbildung 21: Beispiel einer Bruchkante als Wellenlinie	19
Abbildung 22: Einstellungen Bruchkante	19
Abbildung 23: Dialogfenster 'Favoriten verwalten'	22
Abbildung 24: Beispiel zur Anpassung der 'Favoriten'	22
Abbildung 25: Dialogfenster mit automatischem Filter zur Dateianzeige	23
Abbildung 26: Beispiel für Filterkriterium	23
Abbildung 27: Beispiel für deaktivierten Filter zur Dateianzeige	23
Abbildung 28: Vorschau auf alle Dateiformate	24
Abbildung 29: Optionen zum Multispeichern	25
Abbildung 30: Reihenfolge beim Multispeichern festlegen	25
Abbildung 31: Programmoberfläche (Standard)	27
Abbildung 32: Programmoberfläche (minimierte Bedienelemente)	28
Abbildung 33: Symbolleiste verschieben	29
Abbildung 34: Option zur Einstellung der Registervorschau	29
Abbildung 35: Registervorschau über bzw. unter der Registerüberschrift	30



10.2 Dateihistorie

04.06.2012

Beschreibung der neuen Programmversion

21.11.2010

Hinweis hinzugefügt, wie ein Screenshot bei gedrückter Maustaste erstellt werden kann (Kapitel 1.2)

01.09.2010

Versionsnummer in Deckblatt korrigiert

Kapitel zu 'Öffnen einer Datei' hinzugefügt

Korrektur in Kapitel 'Symbolleisten anordnen'

Anhang hinzugefügt

30.08.2010

Erstveröffentlichung des Dokuments